

Ökonomische Erfolge durch Erhöhung der Kampfkraft der Partei

Das Büro der Kreisleitung Köthen nahm im vorigen Jahr die Hinweise des Sekretariats des Zentralkomitees über die Verbesserung der sozialen Zusammensetzung der Partei zum Anlaß, eine genaue Analyse über den Stand der klassenmäßigen Entwicklung der Kreisparteiorganisation zu ziehen.

Die Kreisparteiorganisation, so stellte das Büro fest, ist im offensiven Kampf bei der Durchsetzung der Generallinie der Partei seit dem V. Parteitag zielbewußt vorangeschritten. Die Kampfkraft der Partei wurde gestärkt und die Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen gefestigt. Zugleich wurden aber auch die schwachen Stellen sichtbar. Es gab Parteiorganisationen, die mit den höheren Aufgaben nicht mitgewachsen sind. Darum wurden Maßnahmen beschlossen, die den Parteiorganisationen helfen sollten, ihre Kampfkraft durch die Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit und die Gewinnung guter und fortschrittlicher Arbeiter der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion zu stärken. Dabei konzentrierten wir uns besonders auf die Schwerpunkte.

Als solch ein Schwerpunkt erwies sich zum Beispiel die Parteiorganisation des VEB Kranbau. Die Parteileitung hatte ungenügend um die Durchsetzung der Parteibeschlüsse gekämpft und hatte eine schlechte Verbindung zu den Arbeitern. Es herrschte politische Windstille. Deshalb wurde der Plan nicht erfüllt. Ähnliche Beispiele gab es auch in der Landwirtschaft. Darum wurden die Büromitglieder und Sekretäre von fortgeschrittenen Parteiorganisationen beauftragt, diesen Parteileitungen über eine längere Zeit bei der Führungstätigkeit zu helfen. Die Parteisekretäre müssen regelmäßig vor dem Büro berichten, wobei je ein Sekretär einer fortgeschrittenen und einer zurückgebliebenen Parteiorganisation über die Durchführung der Beschlüsse spricht. Dieser Erfahrungsaustausch und die sich dabei ergebenden Auseinandersetzungen haben große er-

zieherische Wirkung. Zugleich wird festgestellt, wie und mit welchen Kräften die Kampfkraft der Partei in den zurückgebliebenen Parteiorganisationen gestärkt werden muß.

Um den Beschluß des Büros der Kreisleitung zur klassenmäßigen Stärkung der Betriebsparteiorganisation zu realisieren, suchte die Parteileitung des VEB Kranbau Köthen einen bestimmten Personenkreis aus, der für die Aufnahme als Kandidat in Frage kam. Alle Parteiaktivisten, darunter auch die Genossen Wirtschaftsfunktionäre, erhielten den Parteauftrag, sich mit diesen in ihrem Arbeitsbereich befindlichen Kollegen zu beschäftigen, um sie für ihre Aufnahme als Kandidat vorzubereiten. Außerdem wurden in Parteiversammlungen alle Genossen für die Durchführung dieses Beschlusses verantwortlich gemacht. In einer erweiterten Leitungssitzung legten die Genossen fest, wie mit diesen Kollegen gesprochen werden soll. Die Grundlage dafür war der offene Brief der Bezirksleitung Halle. Um eine bessere Verteilung der Parteikräfte zu ermöglichen und in der Produktion voranzukommen, konzentrierten die Genossen ihre Arbeit zuerst auf die Leiter der Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Mit ihnen wurden täglich Aussprachen geführt. Das Parteiaktiv kam wöchentlich zusammen, um seine Erfahrungen auszutauschen. Auch der größte Teil der Parteimitglieder wurde in diese politische Arbeit zur Gewinnung der besten Produktionsarbeiterinnen und -arbeiter als Kandidaten für unsere Partei einbezogen. Regelmäßig berichten die Genossen vor der Parteileitung, wie sie ihren Parteauftrag erfüllen. Bis zum 1. Mai 1960 wurden 15 der besten Produktionsarbeiter als Kandidaten aufgenommen. Diese intensive politisch-ideologische Tätigkeit der Parteiorganisation blieb nicht ohne Einwirkung auf die Produktion. Der Halbjahresplan konnte mit drei Tagen Planvorsprung erfüllt werden.